



CHRISTUSERLÖSER
Katholische Pfarrei

Sommer/Herbst 2011

GEMEINSAM

KIRCHENBLATT DER KATH. PFARREI IN MÜNCHEN-NEUPERLACH



St. Jakobus

St. Maximilian Kolbe

St. Monika

St. Philipp Neri

St. Stephan

Die katholische Pfarrei Christus Erlöser besteht aus den folgenden fünf Kirchenzentren. Sie sind alle auf der gemeinsamen Internet-Seite www.christus-erloeser.de zu finden. Leitung der Pfarrei: Pfarrer Herbert Krist und Pfarrer Wolfgang Marx.



St. Jakobus

Quiddestr. 35
81735 München
Telefon: (089) 67 34 61 - 0
Fax: (089) 67 34 61 - 28
st-jakobus.muenchen
@erzbistum-muenchen.de
Kita Tel.: (089) 67 04 801

Sr. Marlene Parra Mena Diakon Johann Franz

Büro:
Esther Steinkopf
Gabriele Anderl
Mo 15.00 - 18.00
Mi, Fr 09.00 - 12.00



St. Maximilian Kolbe

Maximilian-Kolbe-Allee 18
81739 München
Telefon: (089) 63 02 48 - 0
Fax: (089) 63 02 48 - 22
st-maximilian-kolbe.muenchen
@erzbistum-muenchen.de
Kita Tel.: (089) 67 31 552

Kaplan P. Slawek Chudzik Kapl. P. Matthäus Bochenski

Büro: Christine Stahl
Di, Do 10.00 - 12.00
Di 14.00 - 16.00
Do 14.00 - 15.00
Fr 08.00 - 12.30

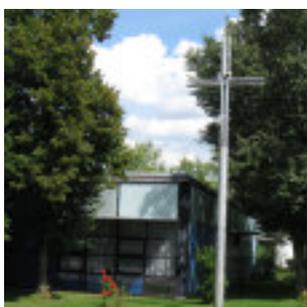


St. Monika

Max-Kolmsperger-Str. 7
81735 München
Telefon: (089) 67 34 62 - 6
Fax: (089) 67 34 62 - 80
st-monika.muenchen
@erzbistum-muenchen.de
Kita Tel.: (089) 67 16 14

Pfarrer Herbert Krist

Büro:
Martina Krüger
Mo 08.30 - 10.30
Mi, Do, Fr 08.30 - 10.30
Mi, Do 15.00 - 18.00



St. Philipp Neri

Kafkastr. 17
81737 München
Telefon: (089) 62 71 32 - 0
Fax: (089) 62 71 32 - 17
st-philipp-neri.muenchen
@erzbistum-muenchen.de
Kita Tel.: (089) 67 16 14

Pfarrer Wolfgang Marx Kaplan P. Ryszard Basta Rel.-Lehrerin Irmgard Mitterer

Büro: Margaret Schmittner
Di 08.30 - 12.30
Di 15.00 - 17.30
Do, Fr 09.00 - 11.00



St. Stephan

Lüdersstr. 12
81737 München
Telefon: (089) 67 90 02 - 0
Fax: (089) 67 90 02 - 20
st-stephan.neuperlach
@erzbistum-muenchen.de

Pastoralreferent Gerhard Wachinger

Büro:
Viola Bobinger
Mo bis Fr 10.00 - 12.00
Di, Do 14.00 - 16.30



CHRISTUSERLÖSER
Katholische Pfarrei

Christus-Erlöser-Fest

Im September 2011 jährt es sich zum zweiten Mal, dass die Pfarrei Christus Erlöser aus dem Zusammenschluss der Neuperlacher Pfarreien entstanden ist. Die Verantwortlichen im Seelsorgeteam und im Pfarrgemeinderat haben beschlossen, gemeinsam ein jährliches Christus-Erlöser-Fest in einer der Kirchen unserer Pfarrei zu begehen. Für dieses Jahr ist geplant, den Festgottesdienst in St. Philipp Neri zu feiern. Im Anschluss an diese Messfeier sind alle auch zu einem kleinen Umtrunk eingeladen.

Der Name unserer Pfarrei ist ausgesprochen anspruchsvoll: In einem Stadtteil, der mit vielen Problemen zu kämpfen hat, die frohe Botschaft von Christus als dem Erlöser hoch zu halten, ist nicht leicht. „Ich würde ja glauben, wenn die Christen erlöser aussehen würden!“ bekannte vor über 100 Jahren schon Friedrich Nietzsche. Tatsächlich ist die Erlösung der entscheidende Grund unserer Hoffnung als Christen. Erlösung hat freilich viele Facetten. Die wichtigste ist: Christen vertrauen darauf, dass Jesus Christus in seiner Auferstehung von den Toten die Macht des Todes gebrochen hat und darum auf der anderen Seite unseres Todes nicht Unheil und Verderben stehen. Vielmehr erwartet uns Gottes liebevolle Gegenwart. Diese Zuversicht prägt das Leben der Christen und gibt ihnen Kraft auch in dunklen Stunden. Wir feiern diese Herzmitte unseres christlichen Glaubens Sonntag für Sonntag in jeder heiligen Messe und wir möchten sie mit Ihnen zusammen in besonderer Weise auch feiern am Namensfest unserer Neuperlacher Gesamtpfarrei Christus Erlöser:

am Sonntag, 18. September 2011 um 10.00
im Kirchenzentrum St. Philipp Neri.

Dazu lädt Sie im Namen des
Seelsorgeteams herzlich ein

Pfr. Herbert Krist



Inhalt

1
Titelblatt: Bergmesse
2 - 3
Zentren Geistliches Wort
4 - 5
Kirche unterwegs
Kinder und Familie
6 - 7
Jugend
8 - 9
Veranstaltungen Musik
10 - 11
Interreligiöser Dialog
Treffpunkte und Gruppen
12 - 13
Sakramente - Firmung
14 - 15
Krankenhausseelsorge
Hospizverein
16 -17
Senioren
18 - 19
Alpha-Kurs
30 Jahre St. Monika
20 - 21
Neokatechumenat
22 - 23
Geistliche Angebote
24
Gottesdienstordnung

**Bitte beachten Sie
Terminänderungen
und aktuelle Termine
im 14-täglichen
Wochenblatt, das in
den Kirchen aufliegt.**



Spitzsteinhaus

am Südhang des Spitzstein (1.252 m) in den Chiemgauer Alpen.

Näheres erfahren Sie auch unter www.spitzsteinhaus.at.

Termin Bergmesse:

Sa. 16.07. um 11.00

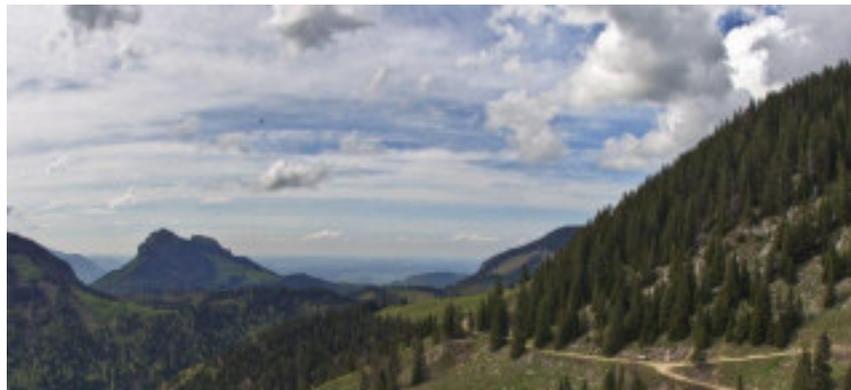
Weitere Informationen werden in einem Handzettel im Laufe des Juni erfolgen.

Spitzsteinhaus/Tirol

Bergmesse der Pfarrei Christus Erlöser

Diese erste gemeinsame Bergmesse der Pfarrei wurde im PGR vereinbart und alle sind herzlich eingeladen. Die Bergmesse findet bei jedem Wetter statt. Wir beabsichtigen, in Fahrgemeinschaften von den Kirchenzentren gegen 9.00 abzufahren. Im Spitzsteinhaus sind 80 Plätze für uns reserviert.

Werner Fiutak, PGR-Vorsitzender



„In Ihm
verwurzelt
und auf Ihn
gegründet,
fest im
Glauben“



St. Philipp Neri

Weltjugendtag Madrid 2011

Der Hl. Vater hat alle Jugendlichen zum Weltjugendtag 2011 nach Madrid eingeladen, der am Samstag, den 20.8. in der Vigilfeier mit dem Papst und am darauffolgenden Sonntag mit einem großen Gottesdienst seinen Höhepunkt erreicht.

Zur geistlichen Vorbereitung haben sich am letzten Mai-Sonntag Jugendliche und junge Erwachsene aus den neokatechumenalen Gemeinschaften in der Düsseldorfer „Esprit Arena“ getroffen. Mit dabei waren ca. 200 junge Menschen aus St. Philipp Neri. Zusammen mit Gemeinschaften aus ganz Europa machten sie mit kleinen „Straßenmissionen“ auf den Weltjugendtag aufmerksam.

Am 13.8. beginnt dann die Wallfahrt. Etwa 100 Jugendliche aus den neokatechumenalen Gemeinschaften von St. Philipp Neri pilgern zusammen mit Jugendlichen aus anderen Städten gemeinsam nach Spanien. Dabei geht es um weit mehr als um ein fröhliches Happening zur religiösen Erbauung. Papst Benedikt ruft die Jugendlichen in seiner Einladung zu einer Rückbesinnung auf die christlichen Wurzeln Europas auf: „Die Kirche zählt auf euch! Sie braucht euren lebendigen Glauben, eure kreative Liebe und die Dynamik eurer Hoffnung.... Daher sind die Weltjugendtage nicht nur für euch, sondern für das ganze Gottesvolk eine Gnade.“

Kinder- und Familiengottesdienste

St. Jakobus:

Jeden So. (außer Ferien), 10.00 Kindergottesdienst in der Kapelle, zum Vaterunser kommen die Kinder in die Gemeinde.

St. Maximilian Kolbe:

So. 2.10., 11.00 Erntedankfest, gestaltet von Kindergartenkindern
Familiengottesdienste am So. 16.10., 11.00 und So. 20.11., 11.00

St. Monika:

Kindergottesdienste am So. 10.7., So. 17.7., So. 9.10., So. 23.10.,
So. 13.11. und So. 27.11. jeweils um 10.00 in der Oase

St. Philipp Neri:

So. 17.07., 10.30 im Saal, So. 18.09., 10.00 anlässlich Christus-
Erlöser-Fest gleichzeitig im Kindergarten.

So. 02.10., 10.30 Familiengottesdienst zum Erntedankfest

So. 16.10. Kindergottesdienst „Teresa von Ávila“,

So. 27.11. Kindergottesdienst „Warten“ jeweils 10.30 im Saal.

St. Stephan:

So. 10.7., **10.00** Kirchweihfest, anschl. Kinderprogramm u.v.a.m.
Kindergottesdienste am So. 24.7., So. 9.10. und So. 13.11.,
jeweils 9.30 im Saal

Schülerbeichte

St. Philipp Neri:

Am Mi. 27.07. ab 16.00 in
der Kirche mit anschl. Agape

Ökumenischer Kinderbibeltag

Einladung an alle katholischen
und evangelischen
Grundschulkinder am
schulfreien Buß- und Betttag,
Mi. 16.11. von 8.00 - 13.00,
zu einem gemeinsamen
Kinderbibeltag. Bitte dann
aktuell auf Handzettel und
Aushänge in Schulen und
Kirchenzentren achten.



St. Martin zu Pferd in St. Maximilian Kolbe

Die neuen Ministranten/innen

werden vorgestellt in
folgenden Gottesdiensten:

St. Jakobus:

siehe Wochenblatt

St. Maximilian Kolbe:

So. 20.11. um 11.00

St. Monika:

siehe Wochenblatt

St. Philipp Neri:

So. 4.12. um 10.30

St. Stephan:

So. 10.7. um 9.30

Erstkommunion- Vorbereitung 2012

St. Maximilian Kolbe:

Anmeldung im Büro des
Kirchenzentrums:

Di. 27.9., Do. 29.9. und
Fr. 30.9., jeweils 10.00 - 13.00
und 16.00 - 18.00

1. Elternabend: Mo. 14.11.
um 20.00 im Großen Saal

St. Philipp Neri:

1. Elternabend: Do. 24. 11.
um 20.00 im Saal

St. Martinsfest

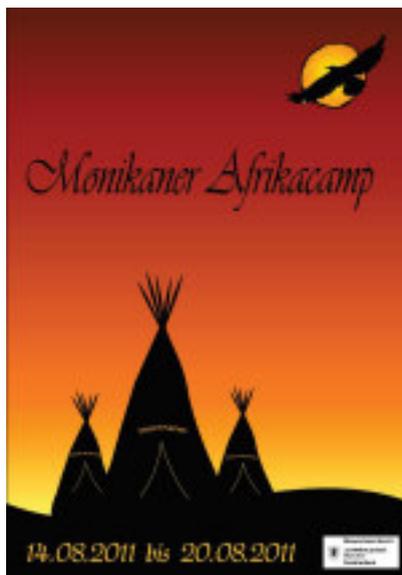
St. Jakobus: Fr. 11.11., 17.00: Martinsfeier mit Umzug

St. Maximilian Kolbe: Fr. 11.11., 17.00: Ökumenischer
Martinszug zusammen mit der Lätarekirche.
Beginn in der Kirche St. Maximilian Kolbe.

St. Philipp Neri: Do. 10.11., 16.30: Feier mit Spiel über das
Leben des „Heiligen Martin“. Anschl. Laternenumzug mit Pferd.

St. Stephan: Sa. 12.11., 18.00: Martinsfeier, anschl.
Laternenumzug mit Pferd

Bitte beachtet das Kinderblatt, das an allen Grundschulen ausliegt!



Monikaner Zeltlager 2011

- All inclusive für nur 50 Euro
- Ab 10 Jahren
- Spiel, Spaß und tolle Leute
- In Königsdorf

**Anmeldung im Büro oder
Jugendhaus (immer Di. ab
19 Uhr) von St. Monika**

St. Maximilian Kolbe

Jugendgottesdienst

für die Pfarrei Christus Erlöser findet am Sonntag, den 25.09., im Kirchenzentrum St. Maximilian Kolbe statt.



„Verwurzelt in Jesus Christus und auf ihn gegründet, fest im Glauben“



Weltjugendtag 2011 in Madrid

In Kooperation mit den **Kath. Jugendstellen** Bogenhausen, Trudering, Nymphenburg, Ottobrunn, Forstenried und Perlach geht es mit weiteren Jugendlichen aus dem Erzbistum zum Weltjugendtag nach Madrid.

Wir fahren vom 12. bis 23. August 2011 mit dem Bus und werden bei der Hin- und Rückfahrt Zwischenstopps in Marseille und Montpellier einlegen. Am 15. August startet das vielfältige Programm, wo u.a. mit Katechesen, Konzerten, Wallfahrten, Mitmachangeboten, Besichtigungen und Jugendbegegnungen für jeden etwas dabei sein wird. Höhepunkt der Veranstaltung ist die Vigil, die Übernachtung und die **Papstmesse auf "Cuatro Vientos"**. Mehr unter: www.eja-muenchen.de, www.wjt.de, www.madrid11.com

Polen vom 30.07. bis 07.08.2011

Was uns nicht umbringt, macht uns nur härter!

Die Kajaktour in Polen geht weiter. Wir laden euch herzlich ein, mit uns die unberührte Natur des Flussdeltas der Drawa zu erforschen. Wir kämpfen uns durch wildes Wasser und trotzen Wind und Wetter. Nach den täglichen Strapazen und Abenteuern erscheint die Isomatte wie ein Himmelbett und sogar gesundes Essen schmeckt vorzüglich.

Kontakt: P. Ryszard Basta - Email: rbasta@web.de



Regelmäßige Treffs

Offene Tür im Jugendhaus **St. Monika** jeden Dienstag um 18.00
(außer in den Ferien)

Offener Jugendtreff im Jugendheim **St. Philipp Neri** jeden
Freitag um 18.00 (ab dem Firmalter) und um 20.00

Offene Jugendgruppe Jokurt im Jugendheim **St. Maximilian
Kolbe** jeden Sonntag ab 17.00 (außer in den Ferien)

St. Philipp Neri

Mädchengruppe

Sara, Hannah und Mariangela laden jeden Dienstag 17.00 - 19.30 Mädchen ab der Erstkommunion ins Jugendheim im Kirchenzentrum St. Philipp Neri ein. Wir beten am Anfang zusammen mit Pater Ryszard das Vaterunser und lesen eine kleine Geschichte, die zu diesem Tag passt, wie zum Beispiel die Geschichte eines Heiligen. Danach backen wir Pizza oder Kekse, basteln oder spielen – je nach Wetter – auch mal draußen.

Wir freuen uns über jede, die neu dazustoßen möchte.

Kath. Jugendstelle im Dekanat Perlach

Die neue Jugendpflegerin stellt sich vor

Mein Name ist Tanja Kröninger und ich bin seit 1. Mai 2011 als Jugendpflegerin an der Katholischen Jugendstelle Perlach.

Ursprünglich komme ich aus Kühbach bei Aichach/Schrobenhausen. Dort absolvierte ich im Landratsamt Aichach-Friedberg eine Verwaltungsausbildung und arbeitete insgesamt 3 Jahre lang in diesem Beruf.

Danach führte mich mein Weg nach Scheyern, genauer gesagt ins Kloster Scheyern, denn in dessen Mauern ist die Berufsoberschule untergebracht und dort holte ich mein Abitur nach. Anschließend studierte ich Soziale Arbeit an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt. Während meiner Studienzeit war ich ehrenamtlich für den BDKJ im Kreisjugendring Eichstätt aktiv.

Mein erster Schritt in die Berufswelt der Dipl. Sozialpädagogin führte mich zum Kreisjugendring Traunstein, wo ich zwei Jahre lang als Geschäftsführerin mit pädagogischen Aufgaben tätig war. Darüber hinaus arbeitete ich nebenberuflich als Referentin für die Jugendbildungsstätte Burg Schwaneck und leitete dort u. a. Tutoren-, JugendleiterInnen-Schulungen oder Berufsorientierungswochen.

Meinen nächsten Halt legte ich in München in der Katholischen Jugendstelle Nymphenburg ein, in der ich bereits einundeinhalb Jahre für die Belange der kirchlichen Jugendarbeit zuständig war. Nun gehe ich diesen Weg in der Katholischen Jugendstelle Perlach weiter und freue mich auf mein neues Aufgabenfeld, auf neue Projekte mit vielen Jugendlichen und die Begegnungen mit allen Jugendlichen und Verantwortlichen in der Jugendarbeit!

Tanja Kröninger



Frau Tanja Kröninger,
Jugendpflegerin

Kontakt

Therese-Giehse-Allee 73
81739 München

U-Bahn: Neuperlach Süd

Telefon 0 89/6 37 40 57

Telefax 0 89/63 49 75 09

E-Mail

info@jugendstelle-perlach.de

Internet

www.jugendstelle-perlach.de

Bürozeiten

Dienstag 9.00 bis 16.00

Donnerstag 13.00 bis 16.00



12. und 13. November auf dem Freisinger Domberg

Jugendkorbinian 2011: "Guat, dass di gibst"

ist das diesjährige Motto der Jugendkorbinianswallfahrt. Diese Wallfahrt ist der Jahreshöhepunkt in der katholischen Jugendarbeit der Erzdiözese München und Freising. Rund 6.000 Jugendliche kommen dazu jedes Jahr im November zwei Tage lang auf den Domberg nach Freising, um gemeinsam ihren Glauben zu leben, zu feiern und ins Gespräch zu kommen.

Diese Veranstaltung von Erzbischöflichem Jugendamt und des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) greift mit dem diesjährigen Motto eine wichtige Forderung des Jugendforums

2009 auf, indem es das ehrenamtliche Engagement in den Mittelpunkt stellt. Es drückt die Anerkennung und Wertschätzung gegenüber allen Jugendlichen aus, die sich in der Kirche engagieren oder dabei sind.

So gibt es Jugendliche im Kirchenzentrum St. Maximilian Kolbe, die durch ihre Mitarbeit im AK Sonntag oder AK Marketing die Wallfahrt mitgestalten. Neben dem bunten Programm ist der Höhepunkt am Sonntag der große Domgottesdienst.

Weitere Infos:

www.jugendkorbinian.de

St. Stephan

Kirchweihfest

mit Vorstellung des Stephansforums u. der neuen Ministranten/innen
So. 10.7., 10.00 Gottesdienst, Missa Brevis in C,
von Wolfgang Amadeus Mozart, KV 258
anschl. Biergarten, Grillen, Kaffee, Kinderprogramm, Hobbykünstler



St. Monika

Flohmarkt der Kindertagesstätte

So. 10.7., 11.00 -14.00 Saal
Anmeldung F. Münich, 6255478 ab 18.00. Tischpreis €6,-

St. Monika

Ausflug nach Kelheim und Kloster Weltenburg

Sa. 10.9., Abfahrt 8.00 mit Bus, Rückkehr ca. 19.00
Kosten ca. €15 (Fahrt, Eintritt, Führung, Schifffahrt)

St. Jakobus

Basar für Baby- und Kindersachen

Fr. 30.9., 16.00 Saal
Eintritt für Schwangere ab 15.30

St. Jakobus

Jakobusfest

Patrozinium
mit Speis und Trank
So. 24.7., 10.00 Gottesd.
danach Bewirtung

St. Philipp Neri

Chinas Christen – Hoffnung für die Welt?

Fast unbemerkt steht China inmitten einer neuen „Kulturrevolution“. Immer mehr Chinesen setzen ihre Hoffnung auf Jesus Christus. Schon jetzt gibt es mehr Mitglieder in den christlichen Kirchen und Gemeinschaften als in der kommunistischen Partei. Der Journalist, Publizist und TV-Moderator Michael Ragg hat von seinen Reisen durch China und Taiwan Bilder, Geschichten und Analysen mitgebracht.



Referent: Michael Ragg
Do. 20.10., 20.00 Saal

St. Jakobus

Wochenende für Familien

in Thalhausen
Fr.-So. 14.-16.10.

St. Philipp Neri

Wallfahrt nach Maria Eck

Tagesfahrt mit Bus und Hl. Messe
Sa. 15.10., Abfahrt 8.30 an der Kirche
Weiteres siehe Aushang und Handzettel

St. Philipp Neri

Kirchweihfest

Sa. 19.11., 20.00 Bunter Abend im Saal
So. 20.11., 10.30 Festmesse m. Chor v. St. Max. Kolbe u. Orchester
Leitung: Brigitte Schweikl
Orgelsolomesse von W. A. Mozart
anschließend Mittagessen und Kaffee

St. Maximilian Kolbe

Adventsbasar

Sa. 19.11., 14.00-19.00 und
So. 20.11., 9.00-12.30
Großer Saal



St. Monika

"Maria Meerstern"

Vokal- und Instrumentalmusik zu Maria von Gregorianik bis argentinischem Tango

Chor St. Monika, Kinder- und Jugendchor,

Solisten, Instrumentalisten

Do. 14.7., 19.00 Kirche

Eintritt frei, anschl. kleines kulinarisches Treffen im Saal

St. Maximilian Kolbe

"Alles zu seiner Zeit"

Ein rhythmisch-musikalischer Nachmittag für alle, die Freude an Musik und Bewegung haben

Leitung: Edeltraud Lankes, Brigitte Schweikl

Sa. 5.11., 14.00-17.00 Großer Saal

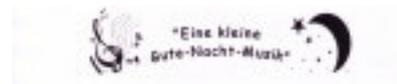
St. Monika

Abendmusik "God be in my heart"

Chormusik von John Rutter u.a.

Chor St. Monika mit Jugendchor und Solisten

Sa. 12.11., 17.00 Saal



St. Philipp Neri

"Eine kleine Gute-Nacht-Musik"

So. 10.7. "Auf Flügeln des Gesangs"

mit Kammerchor Canticolino der Dietrich Bonhoeffer-Kirche
Werke von Palestrina und andere

Leitung: Ursula Billig

Weitere Termine: So. 16.10. und So. 13.11.,

jeweils 19.00 Saal, Eintritt frei, Spenden erbeten

St. Maximilian Kolbe

Musik für zwei Tasteninstrumente

Patricia Ott, Brigitte Schweikl
(Orgel und Cembalo)

So. 30.10., 18.00 Kirche

Eintritt frei, Spenden

für Kirchenmusik erbeten



St. Maximilian Kolbe

Sommerkonzert

gestaltet von dem Chor
"Simple Voices"

So. 24.7., 19.00 Großer Saal

Eintritt frei, Spenden

für Kirchenmusik erbeten

St. Maximilian Kolbe

Kinderoper "Brundibar" (zu deutsch: „Die Hummel“)

Hans Krása komponierte 1938 die Kinderoper Brundibár zu einem Text von Adolf Hoffmeister. Nach der Uraufführung 1941 im jüdischen Kinderheim in Prag schrieb Hans Krása die Partitur erneut im KZ Theresienstadt nieder, da er sie nicht hatte mitnehmen können.

Gespielt vom Kinder- und Jugendchor St. Maximilian Kolbe, dem Chor "Simple Voices"

und Mitgliedern des Ensembles "Viva la Musica" – **Regie:** Susanne Inkiow; **Leitung:** Brigitte Schweikl

So. 20.11. und 27.11., jeweils 16.30 Großer Saal

Bisherige Termine

Judentum: Di. 29.3.
Rabbiner Steven Langnas



Christentum: Di. 10.5
Dr. Andreas Renz



Nächste Termine

Islam: Di. 27.9., 20.00
Imam Sidigullah Fadai



Podiumsdiskussion:
mit allen Referenten
Di. 22.11., 20.00

im Großen Saal
St. Maximilian Kolbe

Magdalena Unger,
Erwachsenenbildung
St. Maximilian Kolbe

Vortragsreihe in St. Maximilian Kolbe

Interreligiöser Dialog 2011 in Neuperlach

Mit einem typisch jüdischen Witz führte sich Herr **Steven Langnas, Rabbiner** der Israelitischen Kultusgemeinde München humorvoll ein. Er eröffnete die Vortragsreihe, indem er **einige wesentliche Aspekte des jüdischen Lebens und Glaubens** herausstellte.

Abraham wird als „Begründer“ des Judentums gesehen, die **Thora** als die von Gott gegebene Verfassung. Die Juden betrachten sich als eine **weltweite Familie** und fühlen sich unabhängig von Hautfarbe, Kultur und Sprache als miteinander „verwandt“.

Seine Überlebenskraft nimmt das jüdische Volk aus der Beziehung zu Gott. Die Thora regelt mit 248 Geboten und 365 Verboten das Glaubensleben der Juden. Die Thora ist nach jüdischem Glauben die schriftliche Form des Willens Gottes.

Das zweite bedeutende Schriftwerk im Judentum ist der **Talmud**, der auch als „mündliche Überlieferung“ bezeichnet wird. Darin finden sich Diskussionen, Kommentare und Analysen zur Thora, um Fragen zum Willen Gottes im praktischen Leben zu beantworten.

Die Vorschriften der Thora und des Talmud begründen den **jüdischen Lebensstil in Theorie, Theologie und Praxis**.

Nach vielen interessierten Fragen aus dem Publikum beendeten wir den Abend mit dem Kanon „Shalom Chaverim“.

Der Vortrag von **Dr. theol. Andreas Renz**, Fachreferent für Ökumene und Interreligiösen Dialog im Erzbischöflichen Ordinariat München, stellte Bezüge des Christentums zum Judentum und zum Islam her.

Herr Dr. Renz begann mit der **Entstehung des Christentums**: Zur Zeit Jesu gab es verschiedene religiöse Bewegungen. Nach der Taufe am Jordan entstand um Jesus eine weitere Bewegung. Jesus predigte vor allem die Umkehr und die Frohe Botschaft. Wie die anderen Bewegungen spricht auch Jesus von Gott in Gleichnissen.

Im Laufe der Jahrhunderte entstehen viele „Christentümer“, wie z.B. Thomaschristen u.a.. Etwa alle 500 Jahre tauchen neue Spaltungen auf. Heute gibt es ca. 2,3 Mrd. Christen und ca. 1,1 Mrd. Moslems. Christen und Moslems haben den Gott Israels weltweit verbreitet.

Jahrhundertlang hatte die christliche Kirche keine **theologische Antwort auf den Islam**. Die Grundlage ergab sich 1964 im **Zweiten Vatikanischen Konzil**: Hier wurde die **Dialogbereitschaft und die Anerkennung anderer Religionen** erklärt. Das Verhältnis zum Judentum wurde revidiert und die Wurzeln des Christentums im Judentum anerkannt. Ebenso wurde gegenüber den Muslimen gegenseitiges Verstehen angemahnt.

Wir freuen uns, beide Herren zusammen mit **Imam Fadai** im November 2011 zum Podium wieder begrüßen zu dürfen.

St. Maximilian Kolbe

Förderverein St. Maximilian Kolbe e.V.

Im laufenden Jahr hat der Förderverein St. Maximilian Kolbe die Anschaffung eines künstlerisch gestalteten Kredenztisches in der Kapelle der Kirche St. Maximilian Kolbe finanziell unterstützt. Der **Dank** hierfür gilt **allen Mitgliedern und Spendern**, die dazu beigetragen haben! Damit der Verein auch künftig seinen Satzungszweck erfüllen und zum Beispiel für den Gottesdienst notwendige Gegenstände beschaffen kann, ist entsprechendes Engagement gefragt. Deshalb: **Entschließen auch Sie sich für eine Mitgliedschaft** im Förderverein oder erhöhen Sie Ihren bisherigen Beitrag, wenn Sie bereits Mitglied sind!

Das **Beitrittsformular** und weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite <http://www.christus-erloeser.de/kirchenzentren.html> unter St. Maximilian Kolbe-Förderverein.

St. Maximilian Kolbe

Bastelgruppe

Die Bastelgruppe trifft sich regelmäßig (immer mittwochs um 8.30) im Bastelraum von St. Maximilian Kolbe. Die nächsten Termine sind: 14.9., 21.9., 28.9., 5.10., 12.10., 19.10., 26.10. und 9.11. Am 20.11., 10.00 - 12.30 und 19.11. ab 14.00 Adventsbasar

St. Philipp Neri

Kirchencafe

Seit mittlerweile **10 Jahren** trifft man sich immer am Sonntag nach dem 10.30 - Gottesdienst im Kirchencafe

Das Kirchencafe von St. Philipp Neri ist immer gut besucht



St. Stephan

Kreistänze

Meditativ + Beschwingt + Fröhlich
mit Barbara Rösner, nach sakraler, klassischer und folkloristischer Musik
"Ich lobe den Tanz, denn er befreit den Menschen."
(Hl. Augustinus)
Do. 15.9., 20.10. und 17.11., jeweils um 19.00 im Saal

St. Maximilian Kolbe

kfd Frauengruppe

Aktuelle Termine:
12.07., 20.00 Thematischer Abend (Turmzimmer)
11.10., 20.00 Thema wird noch festgelegt (Turmzimmer)

St. Monika

Offener Stammtisch

An jedem vierten Mittwoch im Monat lädt das Kirchenzentrum St. Monika zu einem „Offenen Stammtisch“ in die neben der Kirche gelegene „Gaststätte zum Löwen“ am Peschelanger 14 ein. Nach der Messfeier ist ab etwa 18.45 Gelegenheit zu einem lockeren Gespräch über „Gott und die Welt“.

St. Maximilian Kolbe

Volkstanz

Ein sportliches Vergnügen für jedermann. Neue Volkstänzer (auch Anfänger mit oder ohne Partner) können jederzeit einsteigen. Termine: Di. 5.7., 19.7., 2.8., 16.8., 6.9., 20.9., 4.10., 18.10. und 15.11. jeweils von 20.00 - 22.00 im Großen Saal
Am Sa. 8.10., ab 20.00 öffentlicher Volkstanz im Großen Saal



St. Stephan

Frühschoppen

Auch hier blickt man bereits auf eine **35-jährige Tradition** zurück. Man unterhält sich in gemütlicher Runde und lernt sich dabei (näher) kennen.

Das Sakrament der Firmung

Boshafte Zungen haben das Sakrament der Firmung „letzte Ölung“ genannt, weil sehr häufig der Firmgottesdienst die letzte Begegnung der Jugendlichen mit der Kirche war. Das wollte man noch mitnehmen, da es immerhin auch mit einem materiellen Vorteil verbunden war: früher die klassische Armbanduhr oder ein ordentlicher Beitrag zur Eröffnung des eigenen Kontos oder was immer dabei herauspringen mochte. Dann konnte man – quasi erwachsen geworden – dieses Kapitel endlich abschließen. Das bekannte Bühnenstück „Der Firmling“ von Karl Valentin zeigt auch ziemlich drastisch, was aus einem kirchlichen Feiertag dann tatsächlich werden kann. Es ist erstaunlich, wie selbstverständlich solche Anlässe oft mitgenommen werden, ohne dass Gott dabei eine besondere Rolle spielt.



Firmung 2010 in St. Jakobus

Hier in Neuperlach war unser Bestreben, die Firmung nicht zu früh anzusetzen, nicht zu bald nach der Erstkommunion. Wir sind von Anfang an in die vorletzte Klasse der Hauptschule gegangen (verpflichtend ist von der Kirche her, dass die Firmvorbereitung noch in die Zeit der allgemeinen Schulpflicht fällt). Uns kam es darauf an, dass für die Firmlinge schon die wichtigen Bereiche ihres späteren Lebens als Erwachsene ins Blickfeld kommen. Die Suche nach ihrem Platz in der Gesellschaft und ihrem zukünftigen Beruf und die Auseinandersetzung mit dem immer aktuellen Thema Liebe, Partnerschaft, Ehe und Familie. Von ersten Lebenserfahrungen her sollte hier schon ein Ansatz für ernsthafte Gespräche und Überlegungen gegeben sein.

Ursprünglich waren Taufe und Firmung eine Einheit. Die Grundsakramente, mit denen die erwachsenen Taufbewerber in die Kirche aufgenommen wurden. Nachdem es später fast nur noch die Kindertaufe gab, ist man dazu übergegangen, dieses Sakrament von der Taufe abzutrennen und die Firmung jetzt in einem Alter zu spenden, in dem die jungen Menschen eine gründliche Hinführung bekommen und ihr eigenes Ja dazu sagen können. Auch wenn die Kindertaufe im Säuglingsalter in einer christlichen Familie ihre Berechtigung hat, bleibt doch auch wahr, dass man nur durch den persönlichen Glauben und die bewusste Zustimmung Christ werden und zur Kirche gehören kann. In diesem Sinn ist es die Firmung, durch die die Taufe bestätigt und für das eigene Leben besiegelt wird. So bringt es auch das Salbungswort des Bischofs zum Ausdruck: „... sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist.“



Auch in der Apostelgeschichte wird erwähnt, dass gläubig Gewordene zunächst nur auf den Namen Jesu getauft worden sind und später durch Handauflegung der Apostel den Heiligen Geist empfangen haben (Apg. 8,14 ff). So empfangen wir also in diesem Sakrament in besonderer Weise den Geist Gottes, um unser Leben als Christen aus der Kraft des Glaubens zu bestehen.

Wie läuft die Firmvorbereitung ab?

(Als Beispiel dient hier der Weg der Firmvorbereitung, den 2010 junge Menschen aus St. Jakobus, St. Monika und St. Stephan besritten haben)

Den Auftakt der Firmvorbereitung bildete ein gemeinsames Wochenende. Dabei war es ein Anliegen, den Firmbewerberinnen und Firmbewerbern die Pfarrei als Kirche und soziales Gefüge vor Ort bewusst zu machen. Dazu gab es 2010 eine Rallye durch alle fünf Kirchenzentren, die sich kurz mit ihrer jeweiligen Spezialität vorstellten.

Einer Tradition von St. Jakobus folgend, bildete das alttestamentliche Buch Jona den ‚roten Faden‘ auf dem Weg zur Firmung. Zentral war dabei ein gemeinsames Wochenende in Mittenwald. Dort versuchten die Verantwortlichen, über den Gedanken der Umkehr und der Versöhnung das Bußsakrament als besonders hilfreiche Möglichkeit anzubieten, mit Gott, sich selber und den Mitmenschen ins Reine zu kommen. Die sonntägliche gemeinsame Feier des Glaubens brachte die Hl. Messe in Ursprung und geschichtlicher Entwicklung mit Erklärungen und Kommentaren nahe. Gruppenstunden – insgesamt zehn bis zwölf, verteilt auf etwa 16 Wochen – erwiesen sich als unverzichtbares Forum, sich über Leben und Glauben auszutauschen. Dabei stand weniger die Glaubensvermittlung im Vordergrund. Es war in vielen Fällen nötig, verschüttetes Wissen aus dem Religionsunterricht wieder hervor zu holen. Als wesentliche Punkte stellten sich heraus: das Ernstnehmen des und der Betreffenden in seiner oder ihrer jeweiligen Situation.

Die Erfahrung, gemeinsam mit anderen jungen Menschen auf dem Weg zu sein, motivierte dazu, ein weiteres Wochenende zu gestalten – wieder in der Pfarrei. Ein Schwerpunkt dabei war - nach Geschlechtern getrennt - ein Stationenweg, der als Hinführung zur eigenen Geschlechtlichkeit dienen soll. Daraus ergaben sich intensive Gespräche über Partnerbeziehungen.

Etwa zwei Wochen vor dem Firm-Termin gab es ein weiteres Einzelgespräch mit dem Leiter der Firmvorbereitung. Dabei erfolgte die endgültige Anmeldung zur Firmung mittels des diözesanen Vordrucks.

Ein Teil der Neugefirmten machte sich nach den Sommerferien schließlich auf zu einem gemeinsamen Wochenende. Dort wurde noch einmal mehr deutlich: meinen Glaubensweg gehe ich nicht alleine und er ist nie zu Ende.

Das Ziel des Weges hin zur Firmung war, den jungen Menschen einen Erfahrungsraum von Glaube und Kirche zu bieten und vor allem die Beziehung zu Jesus Christus zu fördern.

St. Philipp Neri

Firmtermine

Mi. 6.7., 13.7., 20.7.:

3 Firmstunden im Juli.

Von Mi. 14.9. bis 9.11.

jeden Mi. 18.00 - 19.30

Di. 25.10., 20.00:

Firmelternabend im Saal

So. 06.11., 10.30:

Jugendgottesdienst in der

Kirche, anschl. Agape

Firmung: Fr. 11.11., 9.30 mit

Weihbischof Siebler



Chrisam

(von griechisch chrisma = Salböl und Christos = der Gesalbte)

Chrisam ist ein Öl aus einer Mischung von Olivenöl und Balsamharz. Am Vorabend des Gründonnerstag weiht es der Bischof, damit es Verwendung findet bei Taufe, Firmung, Priester- und Bischofsweihe sowie bei der Weihe von Altären und Glocken. Öl ist ein Sinnbild der Freude, Kraft und Gesundheit. Mit Chrisam gesalbte Menschen sollen den „Wohlgeruch Christi“ verbreiten.



Gottesdienste in der
Klinikkirche Neuperlach,
Haus A, Ebene 1:

Samstag um 18.00
Sonn- und Feiertag um 9.00



Krankenhausseelsorge in den Kliniken Neuperlach und Perlach An der Seite der Kranken

Die kürzeste Definition von Religion ist: Unterbrechung, so der Theologe Johann Baptist Metz. Menschen erleben Krankheit als eine Unterbrechung ihres gewohnten Lebens. Ein Krankenhausaufenthalt reißt einen oft unvermittelt heraus aus Alltag, Beruf und Familie. Jede ernste Erkrankung wirft Fragen auf, sie verunsichert, stellt das bisherige Leben in Frage. „Warum?“, und: „Warum gerade ich?“, lauten die wohl meist gestellte Fragen im Krankenhaus. „Wie muss ich mein Leben, meinen Lebensstil verändern?“, fragt mancher Infarktpatient. „Wie kann ich mit meiner Diagnose umgehen und leben?“, und: „Wie viel Zeit bleibt mir noch?“, fragt ein Krebspatient. Als Krankenhauspfarrer bin ich jeden Tag mit solchen Fragen konfrontiert, sie gelten auch mir. Seelsorge im Krankenhaus unterstützt und begleitet Patientinnen und Patienten in ihren existenziellen und religiösen Fragen. Wir bieten den Patienten eine gesprächsoffene, zuwendende Begleitung, die insbesondere die spirituellen Bedürfnisse und Ressourcen des Menschen im Krankheitsprozess im Blick behält.

Seelsorgliches Handeln

Unser fünfköpfiges Seelsorgeteam – Pfarrer, zwei Pastoralreferentinnen, Gemeindereferentin und Gemeindereferent – ist für die kath. Seelsorge im Städtischen Klinikum Neuperlach (570 Betten) und in der Rhön-Klinik Perlach (170 Betten) zuständig. Dabei arbeiten wir eng mit unseren evangelischen Kollegen zusammen. Krankenhausseelsorge wendet sich, so der Auftrag des Bischofs, an die Patientinnen und Patienten, deren Angehörige bzw. nächste Bezugspersonen und auch an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Haus, unabhängig von ihrer weltanschaulichen Orientierung, Konfession oder Religionszugehörigkeit. Seelsorge im Krankenhaus ist Angebot und Einladung, sie drängt sich nicht auf, stülpt niemandem etwas über. Kurzatmige Missionierung und Evangelisierung sind hier nicht angesagt. Unsere Seelsorge gibt den Menschen keine Rezepte, sie hat keine fertigen Antworten. Als Seelsorger sind wir selber Suchende, solidarisch an der Seite der Menschen, die wir begleiten. Unser seelsorgliches Handeln, Gespräche, Sakramente und Gebete am Krankenbett, auch die regelmäßigen Gottesdienste in der Klinikkirche wollen den Patienten helfen, einen oft über die Jahre verschütteten, verloren gegangenen Glauben neu zu entdecken und in sich zu mobilisieren, als eine Kraft, die ihnen hilft, ihre Krankheit anzunehmen und zu bestehen.

Der Mensch im Mittelpunkt

Das Krankenhaus, so kommt es mir vor, ist wie eine eigene Welt, hoch technisiert, durchstrukturiert, perfektioniert und doch voller

menschlicher Schwächen und Unzulänglichkeiten, nüchtern, rational, säkular und doch voll menschlicher Suche, Leiden, Kämpfe und Fragen. Unsere Krankenhäuser sind Teil des Gesundheitssystems, sie spiegeln gesellschaftliche Entwicklungen wider. Sie leiden aktuell unter knappen finanziellen Ressourcen, Sparzwängen, Rationalisierung, Umstrukturierungen und Personalabbau. Wirtschaftlichkeit heißt das m. E. fragwürdige Gebot der Stunde. Dass dabei der Mensch im Mittelpunkt bleibt – unsere Patienten ebenso wie die vielfach überlasteten Ärzte, Schwestern und Pflegekräfte – auch dazu will die Seelsorge beitragen.

Zwischen Profilbildung und Ortsbezug

Beide Krankenhäuser haben ihre besonderen Schwerpunkte und Profile. In der Rhön-Klinik Altperlach ist das z.B. die Handchirurgie. Im Klinikum Neuperlach haben das Darmzentrum und die Krebsstationen einen besonderen Ruf; es kommen Patienten aus ganz Süddeutschland. In Neuperlach gibt es zudem eine Palliativ-Einheit für Schwerkranke und Sterbende. Hier arbeiten Ärzte, Pflegekräfte, Psychologen, Seelsorger und Hospizhelfer besonders eng zusammen. Trotz dieser Profilbildung haben beide Häuser weiterhin auch den Charakter von regionalen Krankenhäusern, d.h. viele Patientinnen und Patienten aus der unmittelbaren Umgebung werden hier eingewiesen, aus Perlach und Neuperlach, Ramersdorf, Trudering, Neubiberg, Ottobrunn usw. Für viele ist dabei die Nähe zum Wohnort, zu den Angehörigen und auch der Bezug zur Heimatpfarre wichtig. Als Klinikpfarrer bin ich auch deshalb dankbar für die gute Zusammenarbeit mit den Seelsorgern und Seelsorgerinnen der Pfarrgemeinden ringsum.

Der christliche Auftrag

Heilen, Lindern und Helfen ist seit jeher der Auftrag und der Anspruch ärztlichen Handelns. Heutige High-Tech-Medizin macht im Sinne des Patienten vieles möglich, was noch vor wenigen Jahren medizinisch nicht leistbar war. Medizinischer Fortschritt wirft auch ethische Fragen auf; auch hierbei hat die Stimme der Seelsorge Gewicht. Und doch bleibt das Krankenhaus stets auch ein Ort des Leidens und des Sterbens. Im Jahr 2010 verstarben im Klinikum Neuperlach fast 600 Patienten, etwa die Hälfte davon seelsorglich begleitet. Es ist gut, dass Kirche an solchen Orten präsent ist. Die Sorge um und der Dienst an den Kranken ist ein ganz ursprünglicher christlicher Auftrag. Unsere Pfarrgemeinden sollten wissen: in den Krankenhäusern der näheren Umgebung liegen auch „unsere“ Kranken. Das Christentum war noch nie die Religion der Starken und Gesunden. Unser Glaube weiß Gott im Leiden und in den Leidenden.

Pfarrer Stefan Weggen,

Leiter der kath. Seelsorge in den Kliniken Neuperlach und Perlach



Grundseminar Hospizbegleiter

Der Hospizverein Ramersdorf/Perlach führt am 15. und 16. Juli ein weiteres Grundseminar für angehende Hospizbegleiter im Kirchlichen Sozialzentrum Neuperlach, Lüdersstr. 10, durch.

Das Seminar ist für Personen mit Interesse an der Hospizbewegung und an den Themen des Umgangs mit Sterben, Tod und Trauer geeignet. Es wird ein Einblick in die Tätigkeit des Hospizbegleiters vermittelt. Die Schulung wird von kompetenten Referentinnen durchgeführt nach den Vorgaben des Bayerischen Hospiz- und Palliativ-Verbandes.



Anmeldung und Information:

Hospizverein
Ramersdorf/Perlach
Lüdersstr. 10, 81737 München
Tel.: 67 82 02 44
Email: hospiz-rp@gmx.de



Sommerfest der Senioren
in St. Jakobus

Vergelt's Gott !

Ein herzliches Vergelt's Gott auch von mir an alle ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen, die in den 40 Jahren die Seniorennachmittage in St. Jakobus mitgestaltet haben. Ein besonderer Dank geht an Frau Ernestine Neuhofer, die in der ganzen Zeit die Leitung des Kreises inne hatte und durch ihr großes Engagement stets für ein interessantes und abwechslungsreiches Programm sorgte.

Sr. Marlene Parra Mena



Verkauf Osterkerzen
durch Senioren
in St. Jakobus

40 Jahre Seniorenrunde in St. Jakobus

Beginn war im Dezember 1969 bei der Gründung des Sozialen Arbeitskreises. Da habe ich versucht, auf die Situation der Senioren im neuen Stadtteil aufmerksam zu machen. Und fortan war das „mein Ressort“. Ab 1970 gab es verschiedene Veranstaltungen (in St. Michael in der Behelfskirche), auch Ausflüge. Mit den regelmäßigen Treffen konnten wir im Oktober 1971 in den Räumen des Pfarrbüros am Adolf-Baeyer-Damm 14 anfangen. Ab Januar 1975 gab es im Pfarrzentrum 13 Jahre lang ein wöchentliches Programm. Seit 1988 finden die Treffen 14tägig statt.

Die Zeit für Unterhaltung und Gespräch ist immer wichtig

Nur ein Kaffeeklatsch wäre auf die Dauer aber unbefriedigend. So haben wir ein Programm angeboten mit Informationen, Dia-Vorträgen, fröhlichen Festen und Feiern, unterhaltsamen Nachmittagen – auch mal selbst gestaltet – und Nachmittagen zum Kirchenjahr. Obwohl Ehepaare in Seniorengruppen Seltenheitswert haben, durften wir 5 Goldene und 2 Diamantene Hochzeiten feiern.

Etwa 210 Mal waren wir unterwegs zu Ausflügen, Besichtigungen, Einkehrtagen und Stadtrundfahrten. Wir durften erleben, dass auch im Alter noch gute und tiefe Freundschaften entstehen. Tief bewegt hat mich, dass 3 Frauen aus einer Stadt in Rumänien sich an einem Tisch in unserer Seniorenrunde gefunden haben.

Ein Geschenk, dass sich immer wieder Talente einbringen.

Wir hatten eine Chorsängerin des Gärtner-Theaters und eine Mundartdichterin; andere geben gerne einen Sketch zum Besten oder übernehmen – schon seit 10 Jahren – den Besuch des Nikolaus. In diesen 40 Jahren haben viele ältere Menschen hier etwas gefunden, was sie gesucht und gebraucht haben: Gemeinschaft, Geborgenheit, Heimat, menschliche Nähe. Dazu braucht es auch die Menschen, die für diese Nähe sorgen, ein offenes Ohr und ein weites Herz haben für alles, was die Menschen bewegt: Ich sage unserem Seniorenteam ein herzliches Vergelt's Gott dafür!

Dass das Heimatgefühl nicht nur an den Raum gebunden ist, haben wir erfahren, als wir von Januar bis März in St. Monika beheimatet waren.

Wie das aber nach unserem Fest im Oktober weitergehen wird, das ist die große Frage, die uns auf der Seele liegt. Trotz allem: wir haben Grund zu danken und uns zu freuen, dass diese Gruppe nun 40 Jahre in der Gemeinde gelebt hat und – so hoffe ich – auch noch eine gute Zukunft vor sich hat.

Ernestine Neuhofer

St. Jakobus

- 13. Juli: Halbtagsausflug zum Glocklwirt
- 27. Juli: Sommerfest mit Musik
- 14. Sept.: Geburtstagsfeier
- 21. Sept.: Halbtagsausflug nach Pfaffenhofen
- 05. Okt.: Diavortrag
- 19. Okt.: 40 Jahre Seniorenrunde - Jubiläumsfest
- 09. Nov.: Zur Situation unseres Kirchenzentrums
- 23. Nov.: Diavortrag

Unsere Treffen

sind am
Mittwoch um 14.30 Uhr
im Pfarrsaal.
Die Halbtagsausflüge
beginnen um 12.30 Uhr !

St. Maximilian Kolbe

- 12. Juli: Sommerfest mit Kaffee, Keksen und Gegrilltem
- 13. Sept.: "Biographiekoffer" mit Fr. Inga Sauer
- 11. Okt.: Senioren-Weinfest
- 15. Nov.: Gedenkandacht für Verstorbene

Unsere Treffen

sind einmal
monatlich am
Dienstag um 14.30 Uhr

St. Monika

- Aktuelle Themen mit Referenten
- Dia-Vorträge
- Gemütliches Beisammensein
- Musikdarbietungen
- u.a.

Unsere Treffen sind

09.00 Uhr Sen. Singen
jeden Mittwoch-Nachmittag
jeweils im Wechsel
14.00 Uhr Sen. Gymnastik
14.30 Uhr Sen. Nachmittag

St. Philipp Neri

- 14. Juli: Ausflug nach Mittenwald
- 22. Sept.: Biographisches Erzählen mit Fr. Sauer
- 20. Okt.: „O'zapft is“ beim kleinen Oktoberfest
- 17. Nov.: „Das macht Sinn!“ Ein Spiel mit unseren fünf Sinnen

Unsere Treffen

sind einmal monatlich am
Donnerstag um 14.30 Uhr
Mi. 10.15 Sen.-Gymnastik
Monatl. Wanderungen: Tel.
6703065 (Fam. Ganslmeier)

St. Stephan

Die Senioren treffen sich jeden Dienstag zum gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen. Besondere Termine:

- 13. Sept., 4. Okt. und 8. Nov.: Mit Gottesdienst
- 11. Okt.: Grosser Senioren-Stadtteilnachmittag mit
 - 14.00 Kaffee und Kuchen im kathol. Teil
 - 15.00 - 17.00 Fröhliches Programm im ASZ

Unsere Treffen

sind am
am Dienstag
um 14.30 Uhr
(außer in den Ferien)

St. Jakobus

Alpha-Kurs – Einführung in den christlichen Glauben

Die Pfarrei Christus Erlöser bietet für den Herbst 2011 ab Montag, 19.9. erstmals einen ganz besonderen Glaubenskurs an:

Dieser Alpha-Kurs ist eine kurze, praktische Einführung in den christlichen Glauben.

Der Kurs wird von einem Mitarbeiterteam durchgeführt. Jeder der insgesamt acht Montagabende beginnt um 19.00 mit einem liebevoll vorbereiteten einfachen Abendessen. Es folgt ein Vortrag mit anschließender Möglichkeit zum Gespräch in kleinen Gruppen. Das Ende ist jeweils für 21.15 vorgesehen. Alle Veranstaltungen finden in St. Jakobus, Quiddestr. 35 statt.

Wir werden an den einzelnen Abenden über die Grundlagen des christlichen Glaubens ins Gespräch kommen. Neben der Person Jesus Christus, seinem Leben und Sterben wird uns beschäftigen, was uns Glaubensgewissheit gibt, wie man die Bibel für das eigene Leben fruchtbar machen kann, wie Gott uns führt u.v.m.

Aufbrechen
in eine Welt
voller
Möglichkeiten



Der erste Abend dient zum Schnuppern und soll Ihnen eine Entscheidung ermöglichen, ob für Sie dieser Kurs passt oder nicht.

Zum Kurs gehört auch die Möglichkeit, gemeinsam vom 4.-6.11. ein Wochenende auf dem Domberg in Freising zu verbringen. Dieses Wochenende ist ein entscheidender Teil des Kurses und verspricht auch noch eine Menge Spaß. Alle Kursinteressenten werden gebeten, sich diesen Termin bereits jetzt im Kalender vorzumerken.

Weitere Informationen dazu erhalten Sie im Kursverlauf.

Pfarrmitglieder aus Christus Erlöser, die bereits in einer anderen Gemeinde am Alphakurs teilgenommen haben, berichten:

„Der Alphakurs war für mich „Ankommen“ aus dem Alltag, zur Ruhe kommen, Mahl halten mit anderen und das Wort Gottes hören. Ich habe Gemeinschaft erfahren mit Menschen, die auf dem Weg zu Gott sind oder noch auf der Suche.“

M-L W

„Das Wort Gottes wurde uns in einer sehr einfachen Weise verkündet. Dies gab meinem Glauben noch mehr Tiefe. Der Heilige Geist nimmt einen großen Raum ein, der ihm gebührt. Das Wochenende war geprägt von großen Erfahrungen, die in Einfachheit übermittelt wurden. Ich war – und bin – begeistert von dem Alphakurs, obwohl ich schon viele Glaubenskurse gemacht habe.“

J H

„Am besten hat mir gefallen: Das Wochenende, wo es um den Hl. Geist ging. Ich hatte den Mut, für meine Anliegen beten zu lassen, und das hat mir sehr gut getan. In dem Kurs bin ich Jesus und dem Hl. Geist wieder näher gekommen und das erfüllt mich mit großer Freude. Dass ich nette Menschen kennengelernt habe, dass die Vorträge und Tischgespräche einfach und locker waren und jeder, der kam, so angenommen wurde wie er war.“

B N

„Von allen guten Dingen, die mein Leben lebenswert machen, steht die Begegnung mit Gott an erster Stelle. Diese wurde unter allen Glaubenskursen der letzten Jahre vom Alphakurs am unaufdringlichsten, aber besonders tiefgehend gefördert.“

K-P J

Uns wäre sehr geholfen, wenn Sie sich schriftlich oder telefonisch über das **Büro St. Jakobus**, Quiddestr. 35, 81735 München,

Tel: 673 46 10 oder per mail über

alphachristuserloeser@googlemail.com

für den **ersten Abend anmelden** könnten.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Wir freuen uns darauf, Sie am 19. September zu treffen.

St. Monika

Vorschau: 30-jähriges Kirchweih-Jubiläum

Am 1. Adventssonntag 2011 jährt sich zum 30. Mal die Weihe der Kirche St. Monika durch den damaligen Erzbischof Joseph Kardinal Ratzinger, unseren Papst Benedikt XVI.

Die Gläubigen von St. Monika und allen anderen Kirchen Neuperlachs sind herzlich zur Mitfeier des **Festgottesdienstes eingeladen am So. 27.11. um 10.00 in St. Monika.**

Die Predigt in dieser Messfeier wird Prof. Dr. Rudolf Vorderholzer halten, der neben seiner



Lehr-
tätigkeit in
Trier das
„Institut
Papst
Benedikt
XVI.“ in
Regens-
burg lei-
tet. Dies-
es Insti-
tut ist be-

auftragt, das gesamte theologische Werk des Papstes herauszugeben.

In diesem Festgottesdienst wird auch eine Gedenktafel gesegnet werden, die an den Gründungspfarren von St. Monika er-

Gedenktafel (o.) und Festgottesdienst zum 25. Jubiläum des Pfarrzentrums am 25.11.2006 (u.)



Baustelle Pfarrzentrum, im Vordergrund Notkita und Notkirche



Grundsteinlegung 1.5.1980



Glockenweihe 23.11.1982

innert: Pfarrer Anton Merkle. Am 25.9.2008 ist Pfarrer Merkle verstorben. Viele in Neuperlach erinnern sich in großer Dankbarkeit an sein seelsorgliches Wirken.

Nach der Messfeier am 1. Adventssonntag sind alle Gläubigen herzlich zu einem Stehempfang im Saal von St. Monika eingeladen.



1964

Erste Anfänge im Barackenviertel von Madrid durch Kiko Argüello und Carmen Hernandez



1968

Erste Katechese für Erwachsene in einer Pfarrei in Rom

1974

Erste Audienz bei Papst Paul VI



1980

Erstes Treffen von Papst Johannes Paul II mit Kiko und Carmen in Rom

1986

Erste Aussendung von „Familien in Mission“



1988

Eröffnung des ersten internationalen Priesterseminars „Redemptoris Mater“ in Rom

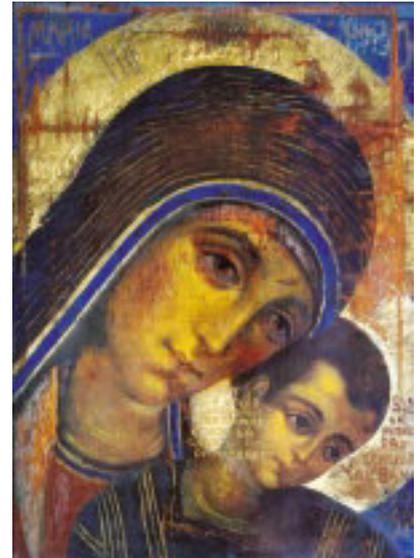


ab 1989

Teilnahme an allen Weltjugendtagen

Der neokatechumenale Weg

„Ihr tut nach der Taufe das, was die Urkirche vor der Taufe tat“. Mit diesen Worten begrüßte Papst Paul VI bei einer Audienz 1974 die neokatechumenalen Gemeinschaften. Er meinte damit, dass der Neokatechumenat ein Weg zur Wiederentdeckung und Verwirklichung der Taufe ist, der von schon Getauften in kleinen Gemeinschaften innerhalb der Pfarreien gegangen wird. 16 Jahre später anerkannte Papst Johannes Paul II den neokatechumenalen Weg als ein „Itinerarium katholischer Formation“ an, „gültig für die Gesellschaft und die gegenwärtige Zeit“.



Der neokatechumenale Weg „ist ein Weg der Umkehr, durch den man den Reichtum der Taufe wiederentdecken kann. Der gegenwärtige Säkularisierungsprozess hat viele Menschen dazu geführt, den Glauben und die Kirche zu verlassen.“ So beschrieb der Initiator des neokatechumenalen Weges, Kiko Argüello, 1997 in einem Interview den Weg, der 1964 seinen Anfang in den Barackenvierteln von Madrid nahm. Zusammen mit Carmen Hernandez machte Kiko die Erfahrung, wie unter den Armen eine Form der Verkündigung und Feier des Wortes Gottes entstand, die später in die umliegenden Pfarreien, nach Rom und schließlich in die ganze Welt hinausgetragen wurde.

„Der neokatechumenale Weg möchte keine Bewegung als Selbstzweck sein, sondern den Diözesen und Pfarreien helfen, einen Weg der Initiation zu beginnen, der dazu dient, den heutigen Menschen zu evangelisieren“, betonte Kiko im gleichen Interview. Dieser Weg versucht, in einer theologisch-katechetischen Synthese durch Verkündigung des Kerygmas (der Guten Nachricht), Liturgie und Gemeinschaft die Menschen in einem Katechumenat zu einem christlichen Leben zu führen. Dies zeigt sich in der wöchentlichen Feier der Wortliturgie am Mittwoch und der Eucharistie am Samstagabend, sowie an Gemeinschaftstagen.

So entstanden zahlreiche Initiativen, wie die Aussendung von Itineranten, die ihre Arbeit aufgegeben haben und ihr Leben – gestützt auf die Vorsehung Gottes – in den Dienst der Verkündigung des Evangeliums gestellt haben. 1986 wurden das erste Mal "Familien in Mission" in entchristlichte Gegenden entsandt, 1988

wurde ein erstes „Internationales missionarisches Priesterseminar Redemptoris Mater“ in Rom eröffnet, dem mittlerweile weitere 70 Seminare weltweit folgten. Auf dem Berg der Seligpreisungen in Israel wurde das „Domus Galilaeae“, ein internationales Begegnungs- und Pilgerzentrum, durch Papst Johannes Paul II am 24.3.2000 eingeweiht. Und am 11.5.2008 wurden die Statuten endgültig durch Papst Benedikt XVI approbiert.

Dieser Weg erreichte München bereits 1974 durch Vermittlung des damaligen Professors Josef Ratzinger. Nach einer Glaubensverkündigung durch ein Itinerantenteam entstand in St. Philipp Neri eine erste Gemeinschaft. Mittlerweile ist die Zahl der Gemeinschaften von St. Philipp Neri auf 11 angewachsen mit insgesamt ca. 400 Brüdern und Schwestern. In dieser Zeit entstanden neun Berufungen zum Priestertum und zwei zum Ordensleben; zwei Familien aus der 1. Gemeinschaft wurden 1987 als „Familien in Mission“ nach Berlin gesandt, und ein Ehepaar ist verantwortlich für den neokatechumenalen Weg in der Schweiz. Gleichzeitig hat sich eine aktive Mitarbeit in vielen Bereichen der Gemeindefarbeit entwickelt z.B. Gremien, Sakramentenvorbereitung, Feste/Feiern, Lektoren, Ministranten, u.v.a..

Michael Steininger

Toni Spandri †



Am 28.2.2011 verstarb Dr. Toni Spandri, Itinerant von Deutschland und Holland, völlig unerwartet in München. Seine Frau Bruna, 10 Kinder und 33 Enkelkinder, sowie alle Brüder und Schwestern der neokatechumenalen Gemeinschaften trauern um ihn.

1974 brachte er den neokatechumenalen Weg nach München und in andere Städte Deutschlands und leitete ihn bis zu seinem Tod.

Der Jurist hat in Tübingen und Regensburg u.a. bei Professor Ratzinger, dem heutigen Papst, Theologie studiert und kam in dieser Zeit mit dem neokatechumenalen Weg in Kontakt. Gott hat ihn gerufen, sein bisheriges Leben zu verlassen und sich ganz dem Dienst der Verkündigung zu widmen. Die Gemeinschaften von St. Philipp Neri sind Toni Spandri sehr dankbar für seinen Einsatz und sein Vorbild im Glauben.

Neokatechumenat

Treffen der Gemeinschaften:

Wortliturgie: Jeden Mittwoch, 20.30 Uhr
Eucharistiefeier: Jeden Samstag, 20.30 Uhr

1990

Vorläufige Anerkennung des neokatechumenalen Weges durch Papst Johannes Paul II



2000

Einweihung „Domus Galilaeae“ auf dem Berg der Seligpreisungen in Israel



2002

Fertigstellung der Statuten des neokatechumenalen Weges zur kirchenrechtlichen Anerkennung „ad experimentum“

2006

Erste Aussendung von Familien zur „Missio Ad Gentes“ durch Papst Benedikt XVI

2008

Endgültige Anerkennung der Statuten des neokatechumenalen Weges



2011

Weltweit bestehen über 20.000 Gemeinschaften in ca. 5.500 Pfarreien in über 900 Diözesen, in ca. 120 Ländern auf allen Kontinenten



St. Monika

Laudes

Jeden 3. Donnerstag im Monat um 8.00 gesungenes Morgenlob

Vesper (Abendlob)

Jeden 2. Montag im Monat um 19.00 (außer Ferien)

St. Jakobus

Vesper

Jeden Sonntag um 19.00

St. Monika

Taizé-Nachtgebet

Mit Gesängen beten ist eine wesentliche Form der Suche nach Gott.

Jeden letzten Freitag im Monat um 20.30 (außer Aug.)

Herz-Jesu-Freitag (1. Freitag im Monat)

St. Maximilian Kolbe

16.00 Euchar. Anbetung, 17.30 Vesper, 18.00 Hl. Messe

St. Monika

08.30 (nach der Hl. Messe) Aussetzung und Anbetung
17.00 Schlussandacht mit Eucharistischem Segen

St. Philipp Neri

Fr. 7.10., 4.11., 2.12. von 14.30 bis 17.30 Anbetung in der Kapelle

St. Jakobus

Eucharistische Anbetung

In der Anbetung stehe ich als Geschöpf vor dem lebendigen Gott und erfahre in seiner Nähe Geborgenheit. Die Erlösung und Befreiung durch die Hingabe Gottes in Jesus Christus wird mir bewusst. Das wird dann für mein eigenes Leben ganz wichtig.

Jeden Freitag um 19.30 bis 21.30 (außer Ferien).

St. Maximilian Kolbe

Beten in der Schule der Heiligen des Karmel

So. 17.7., 18.9., 16.10., 20.11. um 18.00 in der Werktagkapelle

St. Maximilian Kolbe

Meditation in der Kapelle

In hektischen und leistungsorientierten Zeiten zur Ruhe kommen und auftanken, weil es ein „mehr“ geben müsste, nach dem jeder Mensch sich sehnt.

Do. 28.7. (mit anschl. Teestunde), 29.9., 27.10., 24.11. um 18.00

St. Maximilian Kolbe

Ökumen. Andacht mit anschl. Bibelgespräch

Jeweils Di. 19.00 zu folgenden Themen:

- 26.07. Die Berufung Jeremias
- 25.10. Die abermalige Berufung von Simon Petrus
- 20.12. Gott nimmt Maria in seinen Dienst

St. Philipp Neri

Bibel und Leben

Das Evangelium vom Sonntag: Hören – Schriftenforschung – Erfahrungsaustausch – Herzensgebet. Mit Pfarrer Marx.

Wenn jemand sein Leben neu orientieren und seine Entscheidungen mehr auf Gott hin ausrichten möchte, dann klingt dies „Bibel und Leben“-verdächtig. Teilnahme auch an einzelnen Abenden.

Freitags um 19.30 im Jugendheim, 1. Stock

Termine: 1.7., 15.7., 30.9., 14.10., 20.10., 18.11.



Gutenberg-Bibel

Mariä Himmelfahrt – So. 15.8.

Die Kirche feiert das Hochfest „von der ganzmenschlichen Aufnahme Mariens in den Himmel“. In den Gottesdiensten werden Kräuter gesegnet. Die Legende erzählt, dass die Jünger das Grab der Maria öffneten und darin nicht mehr Marias Leichnam, sondern nur noch Blüten und Kräuter fanden.

Erntedankfest – So. 2.10.

Solange sich der Mensch als Teil der göttlichen Schöpfung begreift, wird er für die „Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit“ – wie es in jeder Eucharistie heißt – Gott, dem Schöpfer danken.

Allerheiligen – Di. 1.11.

An Allerheiligen wird aller Heiligen, Märtyrer und Verstorbenen gedacht; auch der Heiligen, „um deren Heiligkeit nur Gott allein weiß“. Wir alle sind zur Heiligkeit berufen.

Gottesdienstzeiten siehe Sonntagsordnung.

14.00 Neuer Südfriedhof: Totengedenkfeier und Gräbersegnung

Allerseelen – Mi. 2.11.

Gottesdienst für die Verstorbenen des vergangenen Jahres

18.00 in St. Monika

18.30 in St. Stephan

19.00 in St. Jakobus, St. Maximilian Kolbe, St. Philipp Neri



Wir glauben an das ewige Leben: Prozession im Neuen Südfriedhof



Christus-Erlöser-Fest

Zum zweijährigen Bestehen der Pfarrei feiern alle fünf Kirchenzentren gemeinsam einen Festgottesdienst in **St. Philipp Neri** **Sonntag 18.9. um 10.00** mit anssl. Stehempfang.

Die Kinder feiern einen eigenen Kindergottesdienst im Kindergarten und kommen zum Vaterunser in die Kirche.

Kirchweihfeste

Die Pfarrei Christus Erlöser feiert den Jahrestag der Weihe ihrer Kirchen mit Festgottesdiensten (Sonntag):

St. Stephan	10.7.	10.00
St. Jakobus	24.7.	10.00
St. Phil. Neri	20.11.	10.30
St. Monika	27.11.	10.00

Rosenkranzgebet

St. Jakobus	Di. u. Fr. 19.00
St. Maximilian Kolbe	Mo. 14.15
St. Monika	Mi. 17.15, Sa. 17.00
	Di. u. Do. 18.00 im Oktober
St. Philipp Neri	Di. u. Fr. 17.00, Do. 18.30, Sa. 18.00

Beichtgelegenheit

St. Jakobus	Sa. 18.00-18.30
St. Max.Kolbe	Sa. 18.00-18.30
St. Monika	Mi. 17.15-17.45
St. Phil. Neri	Sa. 17.30-18.15

Wochentag	Uhrzeit	Kirche
Samstag / Vorabend	18.30	St. Jakobus
	18.30	St. Maximilian Kolbe
	18.30	St. Philipp Neri
Sonntag	09.00	St. Maximilian Kolbe
	09.30	St. Stephan
	10.00	St. Jakobus
	10.00	St. Monika
	10.30	St. Philipp Neri
	11.00	St. Maximilian Kolbe
	18.30	St. Monika
Montag	07.00	St. Maximilian Kolbe
Dienstag	07.00	St. Maximilian Kolbe
	08.00	St. Jakobus
	19.00	St. Maximilian Kolbe
Mittwoch	07.00	St. Maximilian Kolbe
	08.00	St. Philipp Neri
	18.00	St. Monika
	19.00	St. Jakobus
Donnerstag	07.00	St. Maximilian Kolbe
	19.00	St. Philipp Neri
Freitag	07.00	St. Maximilian Kolbe
	08.00	St. Monika
Samstag	08.00	St. Monika

Jesus lebt in Neuperlach, inmitten von glücklichen, leidenden und helfenden Menschen.

Weitere Gottesdienste

- St. Jakobus**
Do. 10.00
Georg-Brauchle-Haus
- St. Philipp Neri**
Fr. 16.00
AWO Plievier-Park
- St. Maximilian Kolbe**
Fr. 18.00 nur Herz-Jesu-Freitag
- St. Stephan**
Di. 18.30 nur vor PGR-Sitzung

Katholische Missionen

- St. Monika**
in polnischer Sprache
Sa. 19.00
So. 12.00

Impressum
Herausgeber:
 Kath. Pfarramt Christus Erlöser
 81737 München, Lückersstr. 12
 Telefon (089) 67 90 02 - 0
 www.christus-erloeser.de
Auflage: 10500
Redaktionsschluss
 für nächste Ausgabe: 10.10.2011
Druck: Gemeindebriefdruckerei
 29393 Groß Oesingen
Bilder: privat / public domain

Altarwandbild
in
St. Stephan



**Ü-Träger
mit Eindruck
Kirchgeld 2011**

**Empfänger: Pfarrei Christus Erlöser
Liga Bank München
BLZ 750 903 00
Konto Nr. 2152444
Verwendungszweck: Kirchgeld 2011**



CHRISTUSERLÖSER
Katholische Pfarrei

Kirchenverwaltung

Bitte um das Kirchgeld 2011

Wie in jedem Jahr bittet die Kirchenverwaltung die Mitglieder der Pfarrgemeinde Christus Erlöser um die Entrichtung des Kirchgeldes.

Kirchgeldpflichtig sind alle über 18 Jahre alten Gemeindemitglieder, die eigene Einkünfte von mehr als jährlich 1.800 Euro haben. Die Höhe des Kirchgeldes beträgt je Mitglied 1,50 Euro.

Ein kleiner Betrag, der aber zu den wenigen Einnahmen für ausschließlich ortskirchliche Zwecke zählt.

Wir wären Ihnen natürlich sehr dankbar, wenn Sie den Betrag nach Möglichkeit etwas aufstocken würden.

Sie können das Kirchgeld mit dem beiliegenden Überweisungsträger, der auch in der Kirche ausliegt, überweisen, es in den speziellen Tütchen abgeben, die mit Name und Anschrift zu versehen sind, oder direkt in einem der Büros der Kirchenzentren einzahlen.

Wenn Sie den Betrag „online“ überweisen, dann bitte an die

Liga Bank

BLZ 750 903 00

Konto-Nr. 2152444

unter dem Stichwort „**Kirchgeld 2011**“.

Vergelt´s Gott!

Ihr

Peter Donath, Kirchenpfleger